

1329

IRDISCHE TRÄUME

VON
APOSTEL J. B. CARDALE
1865

IRDISCHE TRÄUME

Von
Apostel J. B. Cardale
1865

In vielen christlichen Ländern werden die Kirchengemeinschaften vom Staat geordnet und gestützt. In den meisten Orten besitzen sie große Macht und Einfluss, vielfach bedeutende Reichtümer. Ein Bischof erhebt vor allen anderen Anspruch darauf, das Oberhaupt der Kirche und als Christi Stellvertreter die Quelle aller Macht in Kirche und Staat und der höchste Richter über die Könige der Erde zu sein. Christi Reich ist gekommen, auch wenn Er selbst fortgegangen ist! Und der Papst ist Sein Stellvertreter, der Oberste Seines ganzen Reiches! Und in dieser Weise träumt jede Kirchenabteilung, von der ältesten bis zur jüngsten. Sie stellen sich alle vor, dass die Kirche das Reich Christi auf Erden ist, in dem durch stufenweise Entwicklung erreicht werden soll, jeden Widerstand zu überwinden und alle Reiche Christo zu Füßen zu legen, bevor Er selbst wiederkommt. Sie haben notwendigerweise vergessen, dass sie nach Seiner Erscheinung ausschauen sollten, dass Er, wenn Er kommt, erst Seine Heiligen einsammeln und danach Seine Feinde ausrotten und das Reich einnehmen

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN MAI 2004 / S7601

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

wird. Deshalb denken sie natürlich, dass, wenn Gott den Apostolat wiederaufgerichtet hat, sie selbst überflüssig und als Austeiler und Verwalter der Macht und des Reichtums oder doch als Wegführer und Ratgeber für die Mächtigen dieser Welt beiseite gesetzt werden. Es ist daher nicht zu verwundern, dass sie gegen diese Gefahr auftreten.

Aber dieses war niemals durch die erste Aussonderung der Apostel oder die jetzige Wiedergabe an die Kirche beabsichtigt. Ihre Sendung hat nicht den Zweck, die Welt in Besitz zu nehmen, sondern die auserwählte Schar in der Welt zu berufen und sie bereitzumachen für die Herrlichkeit der Auferstehung in der zukünftigen Welt. Sie sind nicht ausgesandt, um die Leitung in Jerusalem, Rom oder Babylon zu übernehmen oder die Weltmacht von dort auszuüben, sondern um mit Christus im himmlischen Jerusalem zu regieren, in welchem sie alle das Bürgerrecht haben. Sie haben keinen Auftrag, sich in die Verhältnisse dieser Welt einzulassen, sondern ihr Auftrag ist, die Fülle des Heiligen Geistes an alle Heiligen Gottes auszuteilen.